

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1825

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **104 (1825)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1825.

Von dem Winter.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, welches sich am 21 ten Christmonat 1824 um 8 Uhr 36 Minuten Abends begibt. — Nach gelindem Anfange können auch nicht selten Schneegestöße eintreten, jedoch wenig bedeutende Kälte und späterhin öfters Sonnenschein erfolgen.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders, den 20 ten März um 9 Uhr 49 Minuten Abends. — Mit veränderlicher Bitterung wird wahrscheinlich diese Jahreszeit anfangen, späterhin aber sich in beständigere, schöne und fruchtbare verwandeln.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang begibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21 ten Brachmonat um 7 Uhr 24 Minuten Abends. — Die erste Hälfte dieser Jahreszeit wird vermuthlich mehr Regen haben als die zweite, in welcher mehr heiteres und beständiges Wetter erfolgen dürfte.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, geschieht den 23 ten Herbstmonat um 9 Uhr 18 Minuten Morgens. — Sonnenschein und liebliche Tage werden noch öfters erscheinen, Nebel und Regen aber zuweilen sich ebenfalls zeigen.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich 4 Finsternisse, nämlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon aber nur die beiden Mondfinsternisse in unsern Gegenden von Europa sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine sehr kleine Mondfinsterniß den 1 ten Brachmonat, wobey um 0 Uhr 43 Minuten Morgens der Mond an seinem nördlichen Rande nur 0 Zoll 12 Minuten verfinstert erscheint. Der Anfang ist um 0 Uhr 29 Minuten, und das Ende um 0 Uhr 58 Minuten.

Die zweite ist eine Sonnenfinsterniß den 16 ten Brachmonat Nachmittags, welche aber, wegen der südlichen Breite des Mondes, nur im südlichen Amerika und Afrika sichtbar seyn, und in einigen

dortigen Gegenden ringförmig erscheinen wird.

Die dritte ist eine partielle (theilweise) Mondfinsterniß den 25 ten Wintermonat des Abends, welche in ganz Asien, fast in ganz Europa und dem östlichen Theil von Afrika sichtbar seyn wird. Der Anfang geschieht um 3 Uhr 57 Minuten; das Mittel, da der Mond 2 Zoll 51 Minuten am südlichen Theil verfinstert ist, um 4 Uhr 55 Minuten; und das Ende um 5 Uhr 25 Minuten.

Die vierte ist eine Sonnenfinsterniß den 9 ten Christmonat des Abends, welche nur im stillen Weltmeer und mittlern Amerika sichtbar seyn, und in einigen dortigen Gegenden (jedoch fast ohne Dauer) total erscheinen wird.